



Antrag Stadtratsfraktion Schöppenstedt Bündnis ´90 / Die Grünen

Die Fraktion Bündnis ´90 / Die Grünen beantragt die Durchführung von Aufwertungsmaßnahmen sowie die Herstellung von Einsicht und die allgemeine Qualifizierung der vorhandenen Entsorgungsorte für Glas, Papier und Kleiderspenden, insbesondere an den Standorten am Schützenplatz, Stobenstraße und Südstraße / Hinter der Bahn. Zudem wird beantragt die vorhandenen Standorte beizubehalten um allen Schöppenstedter*innen eine flächendeckende Entsorgungsmöglichkeit (auch ohne PkW) zu ermöglichen.

Der Antrag befürwortet ausdrücklich Punkte des Antrages der SPD Fraktion. So halten wir ebenfalls folgende Maßnahmen für angezeigt:

- Ausleuchtung der Entsorgungsplätze bei Nacht
- Anbringung von Hinweisschildern zur korrekten Entsorgung des Mülls und entsprechende Konsequenzen bei zuwiderhandeln
- Pflasterung der Flächen, so dass ein leicht zu reinigender Untergrund entsteht
- Kameraattrappen (optional)

Zusätzlich halten wir folgende Maßnahmen für angezeigt:

- Entfernung der Niederflurgewächse am Standort Stobenstraße und Bepflanzung mit Rasen
- Verlagerung des Standortes am Schützenplatz um wenige Meter direkt an die Straße Am Schützenplatz
- Verlagerung des Standortes Südstraße / Hinter der Bahn direkt an den Anschluss zum Gehweg „Hinter der Bahn“

Begründung:

Die Situation an den Containerplätzen ist mit Blick auf die Vermüllung nicht akzeptabel. Die unsachgemäße Entsorgung von Müll, insbesondere am Schützenplatz, sorgt für ein Stadtbild, welches nicht hinnehmbar ist. Zudem sorgt die Tatsache, dass an die Plätze auch Müll verbracht wird, der dort nicht hingehört (Sperrmüll, Hausmüll, Bauschutt)

dafür, dass die Hemmschwelle für „Trittbrettfahrer“ sinkt, dort ebenfalls Müll abzuladen. Insbesondere am Schützenplatz wurde mehrfach beobachtet, wie eine konkrete Person mit Wohnsitz in Schöppenstedt dort Müll ablädt. Dem soll begegnet werden, indem die Plätze besser einsehbar sind und beleuchtet werden. Zudem soll die allgemeine Wahrnehmung der Plätze als pflegenswerte Orte gesteigert werden, in dem eine Pflasterung erfolgt, die zum einen eine optische Aufwertung bedeutet und zum anderen die Reinigung erleichtert.

Es sollen alle vorhandenen Entsorgungsorte erhalten bleiben. Zum einen erachten wir es als zwingend erforderlich, die gute Abdeckung mit Standorten, die alle Bereiche der Stadt abdecken zu erhalten. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass wir befürchten, dass nur ein Ort, der zudem nicht zentral in der Stadt gelegen ist, dazu beiträgt, es in der Stadt zu noch mehr Vermüllung kommt. Wir gehen außerdem davon aus, dass nicht alle Schöppenstedter*innen ihr Altglas, Altpapier oder Altkleider immer mit dem PkW zu den Containern transportieren. Ein Weg von den Siedlungsgebieten bis zum Bahnhof halten wir für schlicht zu weit.

Des Weiteren bleiben bei Erhalt der Standorte die Gebühreneinnahmen für die Stadt konstant und sinken nicht ab, wie es bei nur einem Standort der Fall wäre.